

Gemeinsam! Sprachtherapie in der Gruppe



18. Herbsttreffen Patholinguistik
23. November 2024 • 9 – 17.30 Uhr • online

Einladung und Programm



18. Herbsttreffen Patholinguistik

23. November 2024 • 9 – 17.30 Uhr • online

Gemeinsam!

Sprachtherapie in der Gruppe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zum 18. Herbsttreffen Patholinguistik ein, das am **Samstag, 23. November 2024, von 9 – 17.30 Uhr** online via Zoom und Discord stattfinden wird.

Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Gruppensetting. Unter dem Motto „Gemeinsam! Sprachtherapie in der Gruppe“ werden sich vier Hauptvorträge mit der Gruppentherapie unterschiedlicher Störungsbilder aus dem Kinder- und Erwachsenenbereich beschäftigen. Passend zum Thema ist außerdem eine Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen von Selbsthilfegruppen geplant. Anschließend können Sie mit den eingeladenen Gästen in einen Austausch treten. Natürlich sind auch wieder eine Poster-Ausstellung und Workshops zu diversen sprachtherapeutischen Themen Teil des Programms.

Das Programm und die Workshop-Beschreibungen finden Sie auf den nächsten Seiten. Die [Anmeldung](#) ist über unsere Homepage möglich. Dort veröffentlichen wir auch regelmäßig [aktuelle Neuigkeiten](#).

Sie arbeiten gerade an einem spannenden Thema und würden dieses gern auf dem Herbsttreffen vorstellen? Dann bringen Sie sich doch mit einem Posterbeitrag ein! [Einreichungen](#) sind zu allen Themen der sprachtherapeutischen Praxis und Forschung sowie zu verwandten Themengebieten möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie sich den 23. November für das Herbsttreffen freihalten, sich anmelden und interessierte Kolleg:innen auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

Programm

- 9:00 Begrüßung
- 9:15 Gruppentherapie bei neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen
Dr. Vibeke Masoud, Waldklinik Jesteburg
- 10:00 „Bitte sprechen Sie lauter!“ – Gruppentherapie bei Dysarthrie und in der Geriatrie
Katrin Eibl, Barmherzige Brüder Krankenhaus Regensburg
- 10:45 Poster & Pausen-Chat
- 11:15 Therapie in der Gruppe bei stotternden Kindern und Jugendlichen - Selbstkompetenz mit dem Werkzeugkoffer
Tina Braun, Logopädie Puschmann
- 12:00 In der Gruppe zur Sprache finden: Gruppentherapie mit selektiv mutistischen Kindern
Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein, TU Dortmund (i.R.)
- 12:45 Mittagspause / Bildschirmfreie Zeit
- 13:30 Gemeinsam über die Therapie hinaus: Selbsthilfegruppen bei sprachlichen Beeinträchtigungen
Vorstellung, Podiumsdiskussion und Austausch mit Gästen aus der Selbsthilfe
- 15:00 Poster & Pausen-Chat
- 15:30 Posterpreisverleihung und Verabschiedung
- 15:45 Pausen-Chat
- 16:00 Workshops

Workshop I

Gemeinsames Lernen von *der, die, das* –
das Förderkonzept „Strategien zum Genuslernen“ (StrateGe)
Maria Lenzen

Der richtige Gebrauch von *der, die, das* fällt vielen Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen (SES) und Kindern mit mehrsprachigen Erwerbskontexten schwer. Das Förderkonzept StrateGe von Riehemann (2021) zielt darauf ab, selbstregulierte Lernprozesse zu aktivieren und diese Kinder langfristig im Genuserwerb zu unterstützen. Im Vordergrund stehen dabei das Entdecken, Erproben und Anwenden von Genuslernstrategien im kooperativen Kleingruppensetting.

Zu Beginn von StrateGe wird der Genuslernprozess initiiert und gemeinsam wird die Neugier auf die Wörter *der, die, das* geweckt (Motivationsphase). Darauf aufbauend entdecken die Kinder Lernstrategien, um ihr eigenes Sprachhandeln zu verändern und sammeln anhand eines festen Übungswortschatzes motivierende Lernerfahrungen (Entdeckerphase). Abschließend wird der Strategiegebrauch auf weiteres Sprachmaterial ausgedehnt, damit eine Übertragung in den Alltag erfolgt (Transferphase).

Der interaktive Workshop bietet einen Einblick in das Förderkonzept StrateGe und gibt Beispiele zur konkreten Umsetzung in der sprachtherapeutischen Praxis.

Neben ihrer praktischen Arbeit als Logopädin hat Maria Lenzen 2016 das Masterstudium „Lehr- und Forschungslogopädie“ an der RWTH Aachen abgeschlossen und danach an der Universität zu Köln unterrichtet. Seit 2020 ist sie Projektkoordinatorin im Forschungsprojekt „Strategieorientierte Genusförderung im Schulalter“. Seit 2023 arbeitet sie zudem als Lehrlogopädin im Fachbereich Kindersprache an der Schule für Logopädie der Uniklinik der RWTH Aachen.

Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Workshop 2

PraFIT: Therapie Pragmatischer Fähigkeiten mit Improvisations-Techniken

Anke Elisa Steinhof

„Ja, ich behaupte darum, dass das Theater eines der machtvollsten Bildungsmittel ist, die wir haben: ein Mittel, die eigene Person zu überschreiten, ein Mittel der Erkundung von Menschen und Schicksalen und ein Mittel der Gestaltung der so gewonnenen Einsicht.“ (von Hentig 1996, 119). Dieses Zitat stellt die Bedeutung des Theaterspielens heraus und ist der Aufhänger zur Durchführung des Workshops.

Im Workshop steht der Begriff „Theater“ für das Improvisationstheater. Dieses Konzept stellt eine interaktive Form dar, indem Szenen aus dem Stehgreif gestaltet werden ohne vorherige Absprachen, ohne Probe und keinerlei Requisiten. Somit wird von den Schüler:innen bzw. Patient:innen Spontaneität und Kreativität gefordert und der Fokus liegt auf Gestik, Mimik und Körperhaltung sowie der Versprachlichung und dem Einsatz der Stimme. Dementsprechend kann dieses Konzept positive Wirkfaktoren im Bereich der Sozialkompetenz und Kommunikation, kognitive Entwicklung und das Selbstkonzept bedeuten. „Weil das Leben zum Umgang mit dem Unvorhersehbaren herausfordert, ist das Improvisieren eine Kompetenz, die nicht nur in der Kunst, sondern auch im Alltag eine wichtige Rolle spielt.“ (Kurt/Näumann 2008, 7) und deshalb bei Schüler:innen bzw. Patient:innen mit pragmatisch-kommunikativen Einschränkungen unbedingt gefördert werden muss.

In diesem Workshop erhalten Sie eine Darstellung des PraFIT Konzepts und probieren die praktische Umsetzung in interaktiven Spielen selbst aus.

Anke Elisa Steinhof ist Studienrätin im Förderschuldienst. Sie studierte an der LMU München Sprachheilpädagogik und vollzog das Referendariat am Förderzentrum Förderschwerpunkt Sprache in Nürnberg. Aktuell ist sie in den Klinikklassen für psychisch Kranke der Feldbergschule in Idstein tätig.

Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Workshop 3

Draußen tobt das Leben –

Förderung der pragmatisch-kommunikativen und emotionalen Kompetenzen durch In-vivo-Therapie

Ann Katrin Clermont

„Draußen liegen die Tränen, die Hürden, die Misserfolge, versagt die Kommunikation, die Stimme, die Beziehungsaufnahme, der Kontakt. [...] Draußen tobt das Leben“ (Wendlandt 2003, S. 1). In seinem Buch "Veränderungstraining im Alltag" verdeutlicht Wolfgang Wendlandt die vielfältigen Herausforderungen, denen Kinder und Erwachsene im Alltag gegenüberstehen. Die alltägliche Kommunikation erfordert von Kindern nicht nur sprachliches Geschick, sondern auch soziale und emotionale Kompetenzen. Insbesondere Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten scheinen dabei vor größeren Hürden zu stehen. Studien belegen, dass Kinder mit sprachlichen Defiziten im freien Spiel deutlich weniger Zeit mit Gleichaltrigen verbringen als Kinder ohne sprachliche Defizite. Die potenziellen Konsequenzen wie Einsamkeit, soziale Ausgrenzung und das Fehlen von Freundschaftsbeziehungen sind gut dokumentiert und können bis ins Erwachsenenalter persistieren. Wie können wir also Kinder unterstützen, sich in dieser turbulenten Welt zurechtzufinden? In diesem Zusammenhang möchte ich gemeinsam mit Ihnen die In-vivo-Therapie zur Förderung dieser Fähigkeiten beleuchten.

Ann Katrin Clermont hat 2019 in Gießen ihr Erstes Staatsexamen für Sonderschullehramt (Schwerpunkte: Geistige Entwicklung und Sprachheilpädagogik) abgelegt. Im Anschluss hat sie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen als wissenschaftliche Mitarbeiterin gearbeitet, sowie parallel an einer Sprachheilschule unterrichtet und gefördert. In ihrem Promotionsprojekt beschäftigt sich Ann Katrin Clermont u.a. mit den pragmatisch-kommunikativen Fähigkeiten, dem Selbstwertgefühl und dem Sozialverhalten.

Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Workshop 4

Sprachtherapie meets Neurowissenschaften: Zukunftsperspektiven mit Transfereffekt

Simon Werker

Die klinisch-praktische Sprachtherapie hat unzählige Überschneidungen mit den Neurowissenschaften. Mit Simon Werker vom Cécile und Oskar Vogt Institut für Hirnforschung der Düsseldorfer Uniklinik werden in diesem Praxisworkshop drei ausgewählte Neurotrends behandelt, die außerhalb des üblichen neuro-rehabilitativen Spektrums liegen. Für sie liegen starke Evidenzen vor und es bleibt eine Frage der Zeit, bis sie zur alltäglichen Versorgung gehören: Neuromodulation (z. B. tDCS), Bildgebung (z. B. fMRT), und Pharmakotherapie (z. B. neuro-transmitterbasierte Medikamente bei Aphasie).

Theorie, Praxis, integrative Klinikanwendungen und Evidenzen werden vorgestellt, anhand von Fallbeispielen transferiert und kritisch reflektiert. Der Workshop schließt ab mit einem Ausblick auf weitere sprachpathologische Trends und Potentiale der Neurowissenschaften, darunter Neuroregeneration, künstliche Intelligenz und Mixed-Reality-Anwendungen, klinikintegrierte Forschung, genetische Biomarker und epigenetische Modulation.

Simon Werker studierte Sprachtherapie mit Schwerpunkt auf Neurorehabilitation in Köln. Er arbeitet als behandelnder Sprachtherapeut und ist aktuell im M.Sc. Neuroscience an der Uniklinik Düsseldorf und dem Helmholtz Forschungszentrum Jülich aktiv.

Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Workshop 5

ChatGPT in der logopädischen Praxis

Henrik Heynert & Kathrin Nelleßen

Künstliche Intelligenz in der Therapielandschaft ist ein heiß diskutiertes Thema. In diesem Workshop erörtern wir kurz, worum es sich bei ChatGPT konkret handelt und welchen Funktionsumfang man in der freien Version erwarten kann. In diesem Rahmen werden mögliche Prompts für die Bereiche Marketing, Praxisorganisation, Brainstorming und Therapiematerial vorgestellt. Einige dieser Prompts werden wir auch direkt ausprobieren. Am Ende präsentieren wir Ihnen einige Ausblicke auf kostenpflichtige Funktionen, die vor allem in der Therapie zum Tragen kommen können.

Die Teilnehmenden müssen sich vor Veranstaltungsbeginn die App ChatGPT vom Hersteller OpenAI auf ihr Handy oder Tablet laden und sich dort registrieren. Die Basisfunktionen der App sind kostenlos.

Einen funktionalen Einblick in die Welt von ChatGPT gewährt der Softwareentwickler Henrik Heynert. Die praktische Anwendung wird von Kathrin Nelleßen angeleitet. Die studierte Englischlehrerin und Logopädin B.Sc. ist Inhaberin einer Praxis in Mönchengladbach mit dem Schwerpunkt Neurologie und arbeitet derzeit als Honorar-dozentin an der SRH Düsseldorf im Fach Neurologie und Psychiatrie.

Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Workshop 6

Long COVID: Von der Leitlinie in die logopädische Therapie – wie Handlungsempfehlungen den Weg in die Praxis finden

Cordula Winterholler

Long COVID (LC, auch: Post Covid Conditions) fordert das Gesundheitswesen, die Forschung und unsere Gesellschaft in seiner Komplexität auf unterschiedliche Weise heraus. Darauf hatte die WHO schon Anfang 2021 in einem Policy Brief hingewiesen. In die S1 Leitlinie (LL) ist die Logopädie erst in der aktualisierten Fassung von 08/22 aufgenommen worden. Ob sie auch in einer geplanten S2k LL verbleiben kann, ist fraglich. Handlungsempfehlungen und ein LC-spezifischer Anamnesebogen sind seit 12/21 frei verfügbar.

Die Fragen, die angesichts der Komplexität bleiben, sind: Wie gehe ich mit LC Betroffenen im Therapiealltag um? Welche Empfehlungen sind im Praxisalltag umsetzbar? Worin unterscheiden sich LC Betroffene voneinander? Kann ich mit Therapieangeboten auch schaden? Wir fokussieren in diesem Workshop speziell die Fatigue, die mit ca. 53% zu den häufigsten Symptomen bei LC zählt. Das Thema „Fatigue“ ist kein neues Thema für die Logopädie – wir kennen es z.B. aus den Bereichen MS, der Onkologie, dem palliativen Setting. Es gilt aber zu differenzieren, welcher Genese die Fatigue ist, damit die gewählten Maßnahmen nicht zu einer Verschlechterung der Symptome beitragen. Bei LC handelt es sich um eine postvirale Fatigue und zum jetzigen Zeitpunkt zählt Pacing, also der konsequente Umgang mit dem eigenen Energiehaushalt, als das Mittel der Wahl.

Cordula Winterholler (M.A.) ist Linguistin und Logopädin. Sie arbeitet in Nürnberg im Netzwerk Schluckstörungen sowie in Bamberg in der logopädischen Praxis Först & Mansaré. Ihr Arbeitsschwerpunkt sind die Schluckstörungen, insbesondere im Rahmen der Palliativen Logopädie. Dazu hat sie auch mehrere Artikel und Bücher veröffentlicht. Long COVID wurde ab 10/2020 ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Cordula Winterholler arbeitete aktiv an der S1 Leitlinie Post Covid Conditions und der Patientenleitlinie dazu mit.

Bitte beachten: In diesem Workshop wird nicht praktisch geübt. Neben umfangreichem Input erhalten die Teilnehmenden Praxis-Materialien von der Referentin und haben Gelegenheit, ihre Fragen zum Thema zu stellen. Aufgrund dieses Formats können bis zu 100 Teilnehmer:innen den Workshop besuchen. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Anmeldung und Gebühren

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online und ist bis zum 10.11.2024 möglich.

<https://www.herbsttreffen-patholinguistik.de/anmeldung/>

Kategorie	ohne Workshop	mit Workshop
dbs-Mitglieder ¹	10 €	30 €
dbs-Mitglieder mit Ermäßigung ^{1,2}	5 €	20 €
Gäste	20 €	50 €
Gäste mit Ermäßigung ²	15 €	40 €

¹ Die dbs-Mitgliedschaft wird nach der Anmeldung durch uns überprüft.

² Ermäßigung für Studierende und Schüler:innen; Nachweis erfolgt bei der Anmeldung

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.
Detaillierte Informationen zum Ablauf erhalten die Teilnehmenden ca. 1 Woche vor der Veranstaltung.

Rücktrittsregelung

Im Verhinderungsfall kann bis zum 10. November 2024 die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5 Euro zurückerstattet werden. Senden Sie dazu eine E-Mail an info@dbs-ev.de.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme am Herbsttreffen Patholinguistik erhalten Sie 2 Fortbildungspunkte (ohne Workshop) bzw. 3 Fortbildungspunkte (mit Workshop).

Veranstalter

dbs

Deutscher Bundesverband für akademische
Sprachtherapie und Logopädie e.V.

Goethestr. 16, 47441 Moers

Tel.: 02841 998191-0, Fax: 02841 998191-3

E-Mail: info@dbs-ev.de

Internet: www.dbs-ev.de